

„Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“

(Mt 16,13)

Jesus im Spektrum der Meinungen

Kontaktstudium im Wintersemester 2009/10
Lehrstuhl Neues Testament
Katholisch-Theologische Fakultät
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Thomas Söding





Die Frage nach Jesus

- Mt 11,2-6
 - ²Im Gefängnis hörte Jesus von den Taten des Messias. Er schickte seine Jünger und fragte ihn: ³„Bist du es, der da kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?“



Die Frage nach Jesus

- Mk 6,1-6a
¹Und er kommt in seine Heimatstadt und seine Jünger folgen ihm. ²Als es Sabbat wurde, begann er, in der Synagoge zu lehren. Und viele, die ihn hörten, staunten und sagten: „Woher hat er das? Welche Weisheit ist ihm gegeben? Und die Wunder – durch wessen Hand sind sie geschehen? ³Ist er nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns?“ Und sie nahmen Anstoß an ihm.



Die Frage nach Jesus

- Joh 7,40-52
 - ⁴⁰Einige aus dem Volk sagten, als sie diese Worte hörten: „Dieser ist wahrhaft der Prophet.“
 - ⁴¹Andere sagten: „Dieser ist der Messias.“
 - Die aber sagten: „Kommt der Messias denn aus Galiläa?“
 - ⁴²Sagt nicht die Schrift: aus dem Geschlecht Davids und aus Bethlehem, dem Dorf, aus dem David kam?“
 - ⁴³So entstand seinetwegen eine Spaltung im Volk. ⁴⁴Einige von ihnen wollten ihn aber ergreifen, doch keiner legte Hand an ihn.
 - ⁴⁵Nun kamen die Diener zu den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, und jene fragten sie: „Warum habt ihr ihn nicht gebracht?“
 - ⁴⁶Es antworteten die Diener: „Noch nie hat einer wie dieser Mensch geredet.“
 - ⁴⁷Da antworteten ihnen die Pharisäer: „Seid auch ihr verrückt geworden? ⁴⁸Hat etwa einer der Oberen an ihn geglaubt oder der Pharisäer? ⁴⁹Aber dieses Volk, das das Gesetz nicht kennt, verflucht sind sie.“
 - ⁵⁰Nikodemus sagt zu ihnen, der früher zu ihm gekommen war, einer von ihnen: „Richtet etwa unser den Gesetz den Menschen, bevor man ihn gehört hat und erkennt, was er tut?“
 - ⁵²Sie antworteten ihm: „Bist du etwa auch aus Galiläa? Forste nach und sieh: Aus Galiläa wird kein Prophet erweckt.“ ...



Die Frage nach Jesus

- Mk 4,41
„Wer ist er nur, dass ihm Wind und Wellen gehorchen?“



Die Frage nach Jesus

- Mk 8

²⁷Jesus und seine Jünger kamen in die Gegend von Caesarea Philippi. Und auf dem Weg fragte er seine Jünger: „Für wen halten die Leute mich?“

²⁸Sie aber antworteten: „Für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für einen der Propheten.“

²⁹Da fragte er sie: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“



Die Antwort Jesu

- Mt 11,2-6
 - ²Im Gefängnis hörte Jesus von den Taten des Messias. Er schickte seine Jünger und fragte ihn:
 - ³„Bist du es, der da kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?“
 - ⁴Und es antwortete Jesus und sagte ihnen:
„Geht, vermeldet Johannes, was ihr hört und seht:
 - ⁵Blinde sehen und Lahme gehen,
Aussätzige werden rein und Taube hören
und Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium verkündet.
 - ⁶Und selig, wer an mir keinen Anstoß nimmt.“



Die Antwort Jesu

- Mk 6,1-6a

¹Und er kommt in seine Heimatstadt und seine Jünger folgen ihm.

²Als es Sabbat wurde, begann er, in der Synagoge zu lehren. Und viele, die ihn hörten, staunten und sagten: „Woher hat er das? Welche Weisheit ist ihm gegeben? Und die Wunder – durch wessen Hand sind sie geschehen? ³Ist er nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns?“ Und sie nahmen Anstoß an ihm.

⁴Da sagte Jesus ihnen: „Kein Prophet ist ohne Ehre, außer in seiner Heimatstadt und bei seinen Verwandten und in seinem Haus.“

⁵Und er konnte dort kein Wunder tun; nur wenige Kranken heilte er, indem er ihnen die Hand auflegte. ⁶Und er wunderte sich über ihren Unglauben.



Die Antwort Jesu

- Joh 7,40-52
 - ⁴⁰Einige aus dem Volk sagten, als sie diese Worte hörten: „Dieser ist wahrhaft der Prophet.“
 - ⁴¹Andere sagten: „Dieser ist der Messias.“
 - Die aber sagten: „Kommt der Messias denn aus Galiläa?“
 - ⁴²Sagt nicht die Schrift: aus dem Geschlecht Davids und aus Bethlehem, dem Dorf, aus dem David kam?“
 - ⁴³So entstand seinetwegen eine Spaltung im Volk. ⁴⁴Einige von ihnen wollten ihn aber ergreifen, doch keiner legte Hand an ihn.
 - ⁴⁵Nun kamen die Diener zu den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, und jene fragten sie: „Warum habt ihr ihn nicht gebracht?“
 - ⁴⁶Es antworteten die Diener: „Noch nie hat einer wie dieser Mensch geredet.“
 - ⁴⁷Da antworteten ihnen die Pharisäer: „Seid auch ihr verrückt geworden? ⁴⁸Hat etwa einer der Oberen an ihn geglaubt oder der Pharisäer? ⁴⁹Aber dieses Volk, das das Gesetz nicht kennt, verflucht sind sie.“
 - ⁵⁰Nikodemus sagt zu ihnen, der früher zu ihm gekommen war, einer von ihnen: „Richtet etwa unser den Gesetz den Menschen, bevor man ihn gehört hat und erkennt, was er tut?“
 - ⁵²Sie antworteten ihm: „Bist du etwa auch aus Galiläa? Forste nach und sieh: Aus Galiläa wird kein Prophet erweckt.“ ...
- Joh 8,12
 - Jesus redete wieder zu ihnen und sprach: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, bleibt nicht in der Finsternis, sondern hat das ewige Leben.“



Die Antwort Jesu

- Mk 4,41
„Wer ist er nur, dass ihm Wind und Wellen gehorchen?“
- Mk 5,1
Und sie kamen ans jenseitige Ufer ins Land der Gerasener ...



Die Antwort Jesu

- Mk 8

²⁷Jesus und seine Jünger kamen in die Gegend von Caesarea Philippi. Und auf dem Weg fragte er seine Jünger: „Für wen halten die Leute mich?“

²⁸Sie aber antworteten: „Für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für einen der Propheten.“

²⁹Da fragte er sie: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“

Da antwortete Petrus und sagt ihm: „Du bist der Christus“.

³⁰Und er verbot ihnen, irgendetwas etwas über ihn zu sagen ³¹und begann, sie zu lehren: „Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.“ ³²Und frei heraus sprach er dieses Wort.



Die Frage Jesu

- Mt 11,2-6
 - ²Im Gefängnis hörte Jesus von den Taten des Messias. Er schickte seine Jünger und fragte ihn:
 - ³„Bist du es, der da kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?“
 - ⁴Und es antwortete Jesus und sagte ihnen:
„Geht, vermeldet Johannes, was ihr hört und seht:
⁵Blinde sehen und Lahme gehen,
Aussätzige werden rein und Taube hören
und Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium verkündet.
⁶Und selig, wer an mir keinen Anstoß nimmt.“
- Mt 11,7-10
 - ⁷Während sie weggingen, begann Jesus das Volk über Johannes zu lehren:
„Was wolltet ihr sehen, als ihr in die Wüste gekommen seid? Ein Schilfrohr, vom Winde bewegt? ⁸Oder was wolltet ihr sehen, als ihr hinausgezogen seid? Einen Menschen in flauschigen Kleidern? Die seht ihr in den Palästen der Könige! Was also wolltet ihr sehen, als ihr hinausgezogen seid? Einen Propheten? ¹⁰Ja, sage ich euch, und mehr als einen Propheten!“



Die Frage Jesu

- Mk 6,1-6a
 - ¹Und er kommt in seine Heimatstadt und seine Jünger folgen ihm.
 - ²Als es Sabbat wurde, begann er, in der Synagoge zu lehren. Und viele, die ihn hörten, staunten und sagten: „Woher hat er das? Welche Weisheit ist ihm gegeben? Und die Wunder – durch wessen Hand sind sie geschehen? ³Ist er nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns?“ Und sie nahmen Anstoß an ihm.
 - ⁴Da sagte Jesus ihnen: „Kein Prophet ist ohne Ehre, außer in seiner Heimatstadt und bei seinen Verwandten und in seinem Haus.“
 - ⁵Und er konnte dort kein Wunder tun; nur wenige Kranken heilte er, indem er ihnen die Hand auflegte. ⁶Und er wunderte sich über ihren Unglauben.
- Mk 6,6b
 - Und er zog rings umher über die Dörfer und lehrte.



Die Frage Jesu

- Joh 7,40-52
 - ⁴⁰Einige aus dem Volk sagten, als sie diese Worte hörten: „Dieser ist wahrhaft der Prophet.“
 - ⁴¹Andere sagten: „Dieser ist der Messias.“
 - Die aber sagten: „Kommt der Messias denn aus Galiläa?“
 - ⁴²Sagt nicht die Schrift: aus dem Geschlecht Davids und aus Bethlehem, dem Dorf, aus dem David kam?“
 - ⁴³So entstand seinetwegen eine Spaltung im Volk. ⁴⁴Einige von ihnen wollten ihn aber ergreifen, doch keiner legte Hand an ihn.
 - ⁴⁵Nun kamen die Diener zu den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, und jene fragten sie:
„Warum habt ihr ihn nicht gebracht?“
 - ⁴⁶Es antworteten die Diener: „Noch nie hat einer wie dieser Mensch geredet.“
 - ⁴⁷Da antworteten ihnen die Pharisäer: „Seid auch ihr verrückt geworden? ⁴⁸Hat etwa einer der Oberen an ihn geglaubt oder der Pharisäer? ⁴⁹Aber dieses Volk, das das Gesetz nicht kennt, verflucht sind sie.“
 - ⁵⁰Nikodemus sagt zu ihnen, der früher zu ihm gekommen war, einer von ihnen:
„Richtet etwa unser den Gesetz den Menschen, bevor man ihn gehört hat und erkennt, was er tut?“
 - ⁵²Sie antworteten ihm: „Bist du etwa auch aus Galiläa? Forste nach und sieh: Aus Galiläa wird kein Prophet erweckt.“ ...
- Joh 8,12
 - Jesus redete wieder zu ihnen und sprach: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, bleibt nicht in der Finsternis, sondern hat das ewige Leben.“
- Joh 10,11
 - „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt setzt sein Leben ein für die Schafe.“



Die Frage Jesu

- Mk 4,41
„Wer ist er nur, dass ihm Wind und Wellen gehorchen?“
- Mk 5,1
Und sie kamen ans jenseitige Ufer ins Land der Gerasener ...
Mk 5,18ff.
¹⁸Und als er ins Boot stieg, bat ihn der Besessene, bei ihm zu bleiben.
¹⁹Aber Jesus verwehrt es ihm und sagte: „Geht fort in dein Haus zu den Deinen und verkünde ihnen, was der Herr dir getan und wie er sich deiner erbarmt hat. ²⁰Da ging er fort und begann, in der ganzen Dekapolis zu verkünden, wie viel Jesus ihm getan hat, und alle gerieten ins Staunen.



Die Frage Jesu

- Mk 8

²⁷Jesus und seine Jünger kamen in die Gegend von Caesarea Philippi. Und auf dem Weg fragte er seine Jünger: „Für wen halten die Leute mich?“ ²⁸Sie aber antworteten: „Für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für einen der Propheten.“

²⁹Da fragte er sie: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“

Da antwortete Petrus und sagt ihm: „Du bist der Christus“.

³⁰Und er verbot ihnen, irgendetwas etwas über ihn zu sagen ³¹und begann, sie zu lehren: „Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.“ ³²Und frei heraus sprach er dieses Wort.

Da nahm ihn Petrus beiseite und versuchte, ihm das zu verbieten.

³³Er aber wandte sich um und sah seine Jünger und verbot Petrus das und sagte: „Weg, hinter mich, Satan, denn du denkst nicht, was Gottes, sondern was der Menschen ist.“ ³⁴Und er rief das Volk mit den Jüngern zusammen und sagte ihnen: „Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“